Das neue Verbraucher-kreditrecht

Univ.-Prof. Sebastian Mock, LL.M. (NYU)

WU WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS

EFMD EQUIS ACCREDITED · AACSB ACCREDITED · ASSOCIATION AMBA ACCREDITED

A. Verbraucherkreditrecht als Sonderkreditrecht

I. (Unerreichbares) Regelungsziel und Zweck

- Idee eines Schutzes von Verbrauchern vor im Wesentlichen **zwei Gefahren**
  - (Verbraucher-)Kreditverträge mit vergleichsweise hoher Komplexität und oftmals fehlende Vergleichbarkeit mit anderen Angeboten im Markt
  - Schutz des Verbrauchers vor der „Verlockungsgefahr“ ➔ Gefahr der persönlichen Überschuldung aufgrund der Überschätzung der persönlichen Leistungsfähigkeit

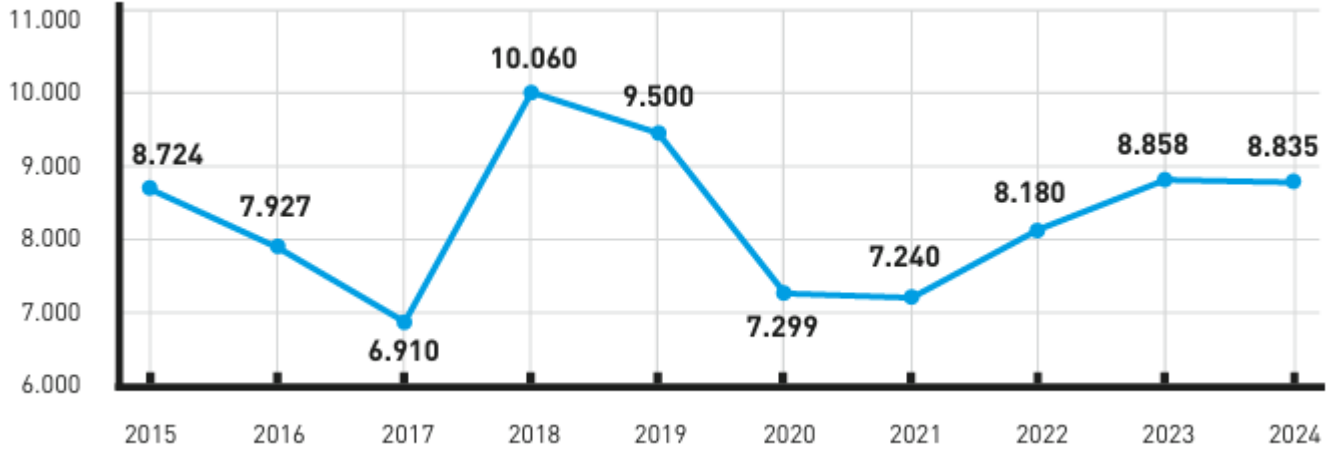
- Erreichung dieses Schutzes durch **verschiedene Schutzinstrumente** im Rahmen des Privatrechts mit durchwachsenem Erfolg ➔ fortwährende Fortentwicklung des Verbraucherkreditrechts

faktisch fehlende Durchschlagskraft der privatrechtlichen Regelungsinstrumente

Struktur der Verschuldung privater Haushalte in Ö

(∅ Gesamtbetrag 55.097 EUR)

eröffnete Privatkonkurse



ca. 83.500 Menschen in zehn Jahren

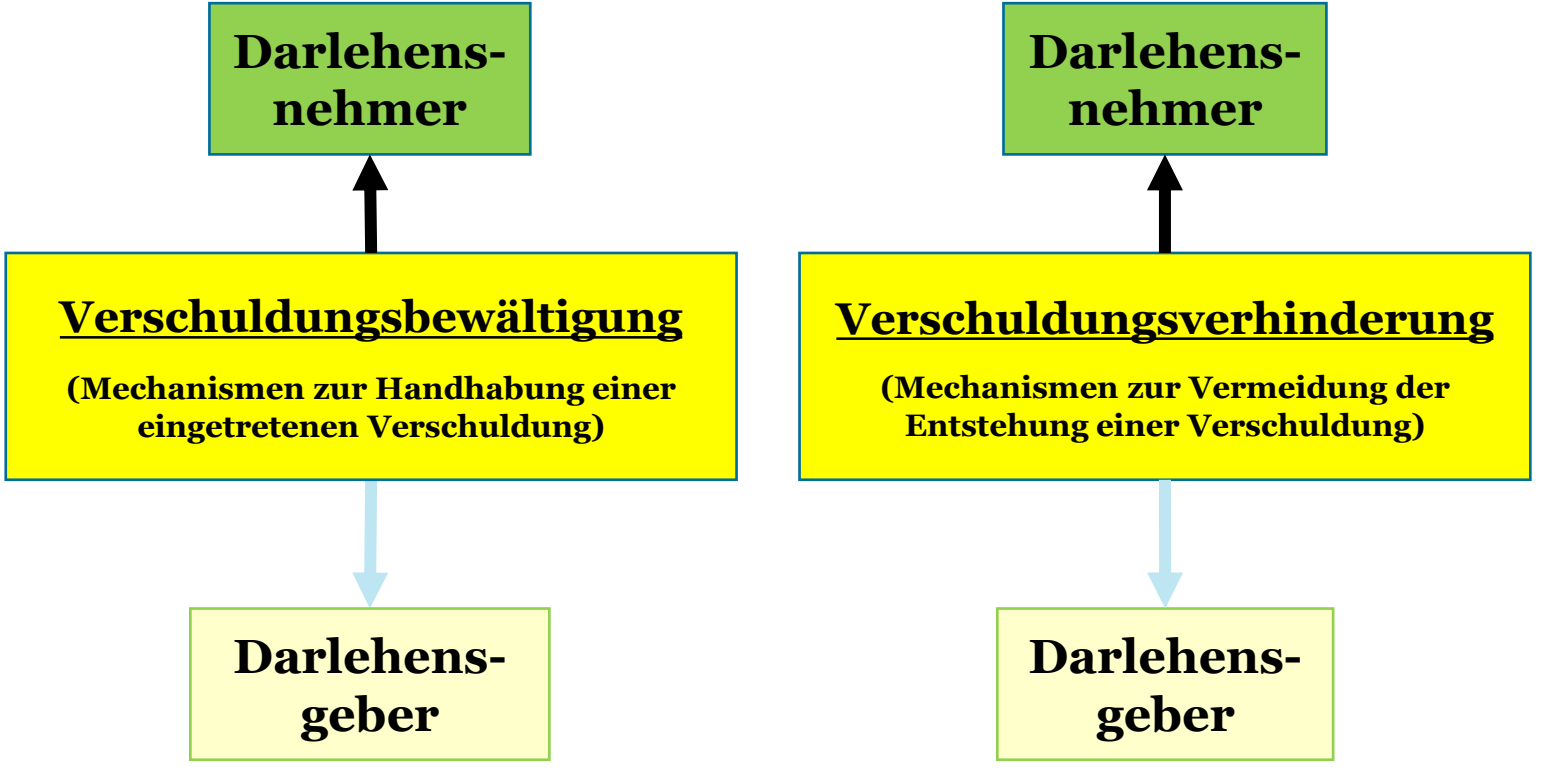
(ca. 1,00 % der Bevölkerung)

Frauen:
38,3%
45.036 EUR

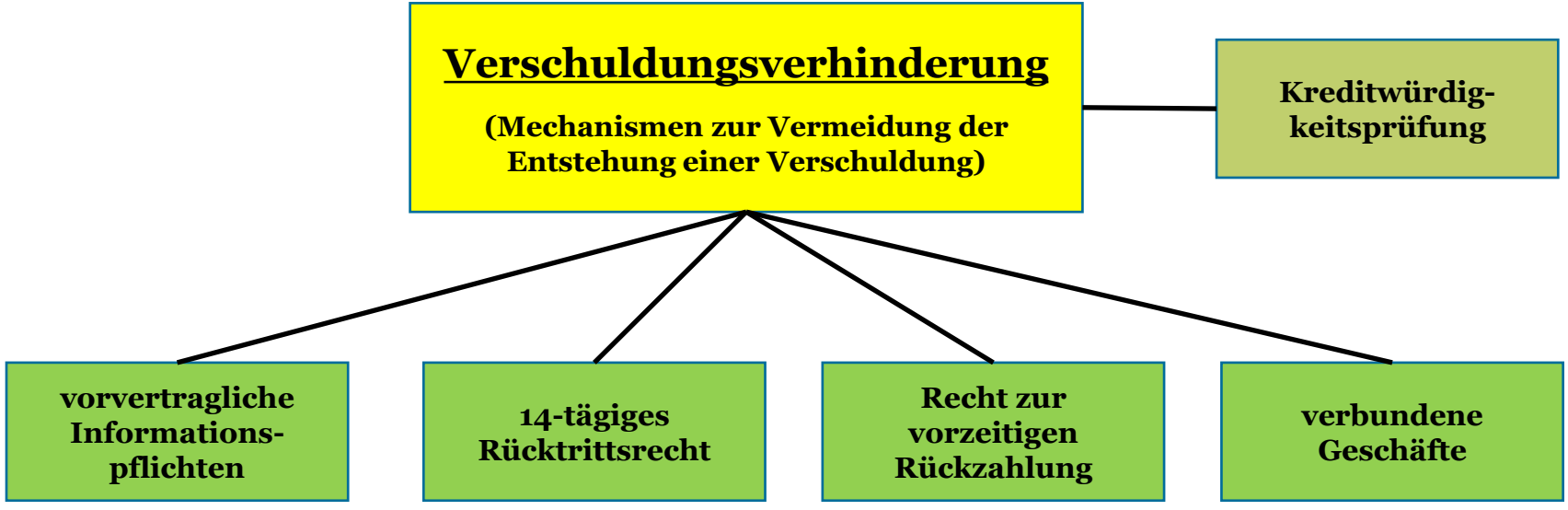
Männer:
61,7%
62.047 EUR

***ASB Schuldnerberatungen GmbH*, Schuldenreport 2024, 2025**

II. Regelungsansätze



II. Regelungsansätze



„klassischer“ Regelungsrahmen des Verbraucherschutzes

B. Die neue Verbraucherkreditrichtlinie und ihre Umsetzung

- **(Erste) VerbraucherkreditRL** ➔ Richtlinie 87/102/EWG des Rates vom 22. Dezember 1986 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über den Verbraucherkredit, ABl. EG L 42 v. 12.2.1987, S. 48
- **(Zweite) VerbraucherkreditRL** ➔ Richtlinie 2008/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. April 2008 über Verbraucherkreditverträge und zur Aufhebung der Richtlinie 87/102/EWG des Rates, ABl. EU L 133 v. 22.5.2008, S. 66
- **VerbraucherrechteRL** (2011/83/EU) sowie **WohnimmobilienkreditRL** (2014/17/EU)
- **Richtlinie (EU) 2023/2225** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Oktober 2023 über Verbraucherkreditverträge und zur Aufhebung der Richtlinie 2008/48/EG, ABl. EU L 2023/2225 - Umsetzung bis zum 20.11.2025 – Anwendung der neuen Vorschriften aber erst ab 20.11.2026 (!)

- **<u>Ministerialentwurf</u>** betreffend Bundesgesetz, mit dem das Verbraucherkreditgesetz aufgehoben wird, das Verbraucherkreditgesetz 2026 erlassen wird, das Maklergesetz, das Konsumentenschutzgesetz und das Verbraucherbehördenkooperationsgesetz geändert werden (Verbraucherkreditrechts-Änderungsgesetz 2026 – VerKRÄG 2026)

- vollständige Aufhebung des bisheriger VKrG und Schaffung des **<u>VKrG 2026</u>**

- **<u>Begutachtung</u>** bis zum 20.3.2026 ➔ Abgabe von 22 Stellungnahmen (abrufbar unter https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVIII/ME/79?selectedStage=101

- geplantes **<u>Inkrafttreten</u>** 20.11.2026

C. Überblick und Grundsätze

EFMD EQUIS ACCREDITED AACSB ACCREDITED ASSOCIATION AMBA ACCREDITED

I. Anwendungsbereich

- Problem des **<u>abweichenden (historischen) Verständnisses</u>** von Kreditverträgen

§ 988 S. 1 ABGB

Der entgeltliche Darlehensvertrag über Geld heißt Kreditvertrag;...

§§ 18, 23, 25 VKrG

Überziehungen, Überschreitungen, Zahlungsaufschub

Art. 3 Z 3 RL EU/2023/2225

Vertrag, bei dem ein Kreditgeber einem Verbraucher einen Kredit in Form eines Zahlungsaufschubs, eines Darlehens oder einer sonstigen ähnlichen Finanzierungshilfe gewährt oder zu gewähren verspricht;

I. Anwendungsbereich

- Veränderung der **<u>quantitativen Anforderungen</u>**
  - Erstreckung auf alle Kredite ohne Untergrenze (bisher § 4 Abs. 1 VKrG [200 EUR]) ➔ Erfassung von *Short-Term-High-Cost*-Kredite, *Payday-Loans* und des *Buy Now Pay Later*
  - auch Erfassung von zins- und gebührenfreien Krediten

grundsätzliche Erfassung **jedes Zahlungsaufschubs** und **jeder Finanzierungshilfe**

↓

aber: Ausnahmeregelungen für Zahlungsaufschübe und von Debitkarten mit Zahlungsaufschub

II. Grundstruktur

- Beibehaltung der **bisherigen Struktur** des VKrG

„klassischer“ Verbraucherkreditvertrag (§§ 6-31)

Überziehungsmöglichkeiten (§§ 32-35)

Überschreitungen (§§ 36-38)

Zahlungsaufschub und sonstige Finanzierungshilfen (§§ 39-41)

D. Verbraucherkreditverträge

II. Allgemeine (präventive) Pflichten

- Verbot der **<u>Gewährung nicht angeforderter Kredite</u>** (neu) ➔ § 7

- Erweiterungen der Anforderungen an **<u>Werbung</u>** (§ 8) mit einem Verbot
  - Verbraucher zur Kreditaufnahme zu ermutigen, indem suggeriert wird, ein Kredit würde die finanzielle Situation verbessern oder Ersatz für Ersparnisse darstellen
  - dass laufende Kredite keinen Einfluss auf die Bewertung eines Kreditantrags hätten
  - zu suggerieren, dass der Kredit die Finanzmittel erhöht, einen Ersatz für Ersparnisse darstellt oder Lebensstandard eines Verbrauchers anhebt

Achtung! Kreditaufnahme kostet Geld.

II. Allgemeine (präventive) Pflichten

- **<u>Informationsgewährung</u>** ➔ Anpassung an moderne Kommunikationsmittel (Smartphone)

- **<u>(eingehende!) Kreditwürdigkeitsprüfung (§ 17)</u>**
  - Einsatz künstlicher Intelligenz (*profiling*)
  - gemeinsame Kreditbeantragung ➔ Prüfung der Kreditwürdigkeit auf der Grundlage der gemeinsamen Rückzahlungsfähigkeit mit unklaren Anforderungen an die Prüfung
  - Recht des Verbrauchers auf Prüfung durch einen Menschen (§ 17 Abs 8 S. 2)
  - Beschränkung des Widerrufs bei nicht ordnungsgemäß durchgeführter Prüfung auf wissentliche Vorenthaltung oder gefälschte Angaben (§ 17 Abs 9)

III. Spezifische Rechte

- **<u>Rücktrittsrecht (§ 25)</u>**
  - Beibehaltung des bisherigen Rechts (Frist von 14 Tagen)
  - Schaffung einer absoluten Rücktrittsfrist von 12 Monaten und 14 Tagen bei fehlender Informationsgewährung (§ 25 Abs 2)
- **<u>verbundene Kreditverträge</u>** (§ 26) mit Einwendungsdurchgriff
- **<u>vorzeitige Rückzahlung</u>** (§ 29)
- **<u>Forderungsabtretung</u>** (§ 30)
- **<u>Pflicht zur Nachsicht</u>** des Kreditgebers gegenüber dem Verbraucher mit Zahlungsrückständen (neu - § 31) ➔ z.Bsp. Umschuldung, Verlängerung, Zahlungsunterbrechung, Zinssenkung etc. – kein Insolvenzantrag (mehr)?

E. Überziehungen und Überschreitungen

- **<u>Fortführung</u>** als eigenständige Regelungen im VKrG

- **<u>Beschränkung</u>** der anwendbaren Regelungen, vor allem kein Rücktrittsrecht und keine Kreditwürdigkeitsprüfung

- **<u>Informationspflicht</u>** gegenüber dem 30 Tage vor Kürzung oder Streichung (neu - §§ 35, 38)
  - Hinweis auf Kürzung oder Streichung
  - Rechtsfolge der Kürzung oder Streichung: Rückzahlungsmöglichkeit für den Verbraucher im Zeitraum von zwölf Monaten (oder früher)

F. Zahlungsaufschub und sonstige Finanzierungshilfen

- **<u>Fortführung</u>** als eigenständige Regelungen im VKrG (§§ 39-41)

- **<u>Grundsatz</u>**: Anwendung der Vorschriften über Verbraucherkreditverträge mit einigen Ausnahmen

§ 39 Abs 2

...

3. Zahlungsaufschübe, bei denen ein Warenlieferant oder ein Dienstleistungserbringer – ohne dass ein Dritter einen Kredit anbietet – dem Verbraucher eine Frist für die Bezahlung der von diesem Warenlieferanten gelieferten Waren oder der von diesem Dienstleistungserbringer erbrachten Dienstleistungen einräumt, sofern
   a) der Preis für die Waren oder Dienstleistungen zins- und gebührenfrei zu zahlen ist – mit lediglich begrenzten Kosten, die vom Verbraucher im Einklang mit den maßgeblichen Bestimmungen bei Zahlungsverzug zu zahlen sind, und
   b) die Zahlung vollständig binnen 50 Tagen nach Lieferung der Ware oder Erbringung der Dienstleistung zu leisten ist.

VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS

Institut für Zivil- und Zivilverfahrensrecht - Abteilung für Unternehmens- und Insolvenzrecht
Welthandelsplatz 1, Gebäude D3, 1. OG
1020 Wien
Österreich

Univ.-Prof. Sebastian Mock LL.M (NYU)
Attorney-at-Law (New York)
sebastian.mock@wu.ac.at
www.wu.ac.at/zivilrecht/institut/prof-mock